Kunst und Wissenschaft.

3. Musikpädagogischer Kongreß.

(2. Verhandlungstag.)

[Nachdr. verb.] hg. Berlin, 10. April.

Zunächst hielt Wilhelm Tappert-Berlin, bekannt als Autorität auf dem Gebiete der Musikpädagogik, seinen auf diesen Tag verschobenen Vortrag über: „Unsere Notenschrift, ihre Entstehung und ihre Vorzüge.“ Redner gab einen Ueberblick über die Geschichte der Notenschrift sowie eine Uebersicht über die in neuerer und neuester Zeit gemachten Reformvorschläge. Er kam zu dem Schluß, daß die jetzige Notenschrift, wenn sie auch unleugbare Schwierigkeiten biete, kaum durch etwas Praktischeres zu ersetzen sei. Mit dem erneuten Hinweis auf die Wichtigkeit des Notenschreibens und der Harmonielehre schloß Redner seine Ausführungen, denen minutenlanger Beifall folgte.

An den Vortrag W. Tappert schloß sich der Vortrag von Ludwig Riemann-Essen über „Die Wiedereinführung der Tonbezeichnung B statt H“. Die Bezeichnung B statt H beruht auf einem von mittelalterlichen Mönchen herrührenden Lapsus. Redner beantragt, der Kongreß möge seine Mitglieder, die Konservatorien, das Kultusministerium, die Verleger usw. ersuchen, die Umwerzung der falschen Bezeichnung „H“ aus dem musikalischen Alphabet, in Werken, Lehrbüchern usw. zu bewirken. (Lebh. Beifall und vereinzelter Widerspruch.)

Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte wird der Vorstand beauftragt, der Frage näherzutreten. Auf eine Diskussion mußte verzichtet werden.

Es folgte der Vortrag des Dr. Karl Storck-Berlin über „Die Musik in ihrer kulturellen Bedeutung in der Vergangenheit.“ Schon die Mythen der Naturvölker beweisen die Empfänglichkeit des Menschen für die Töne der Umgebung. Durch Nachahmung der umgebenden Welt machte der Mensch sich die Welt zu eigen. Seelische und sinnliche Kräfte vereinten sich, um die Musik hervorzubringen. In der griechischen Musik, die sich nie völlig aus der Vormundschaft der Poesie löste, überwog noch völlig das sinnliche Moment; ein Ueberwiegen und ein Vertiefen des Seelischen brachte das junge Christentum. Die hierarchische Verknöcherung der Kirche führte wieder zum Zurücktreten des Seelischen, das dafür durch die Renaissance (die nicht als bloße Wiedergeburt des Altertums aufzufassen ist) und durch die Reformation eine neue Vertiefung erfuhr. — Musik ist in erster Linie Gefühlssache, hat unmittelbar nichts mit den bewegenden Kulturideen zu tun; aber damit die Ideen wirkliche Macht im Leben gewinnen, suchen sie zum Gefühlsausdruck zu gelangen. Und da bietet sich wohl an erster Stelle die Musik dar. Der oft gehörte Ruf: „Zuviel Musik“ bezieht sich nur auf die äußere, rein technische Musikmacherei; an wirklicher Musik kann kein Volk und kann namentlich das deutsche nie genug haben, das stets seine tiefsten Gefühle in der Musik zum Ausdruck brachte. (Lebhaftester Beifall.)

Hierauf ergriff Professor Max Dessoir-Berlin das Wort zu seinem philosophischen Vortrag über „Die Musik in ihrer kulturellen Bedeutung in der Gegenwart“. Die Musik ist der ideale Ausdruck eines Reiches von geistigen Werten, die Kunst, die am freisten — freier als z. B. Poesie und Malerei — von aller Erdenschwere ist: das gibt ihr die bedeutsame Stellung in der so stark materiellen Kultur der Gegenwart. Die schon vom Vorredner hervorgehobene nicht unmittelbare Teilnahme der Musik am Kulturleben führt vielfach zu einer förmlichen Scheidung des Musikers in zwei Persönlichkeiten: der Fachkünstler schließt sich hermetisch ab gegen den Kulturmenschen. Das entspricht aber nicht dem Ideal der harmonischen Persönlichkeit. Das Ideal ist, von dem Berufe aus einzudringen in die Gesamtheit der Kulturerscheinungen. Nach kurzer Diskussion, an der sich nur Direktor Kaden-Dresden beteiligte, sprach Julius Fuchs-New York über „Pädagogische Verwendung der Tonwerke“. Redner trat für eine Verbinnerlichung des musikalischen Lehrstoffes ein und zog geistreiche Vergleiche zwischen Koryphäen der Malerei und der Musik.

Ueber das Thema „Das Proletariat im Musiklehrstand“ referierte Musikdirektor Mengewein-Berlin. Redner wies auf die z. T. geradezu lächerlich geringen Honorare hin, die vielfach für Musikstunden gezahlt werden, und verlangte, daß die Errichtung von Konservatorien von der Ablegung einer Prüfung vor einem staatlich konzessionierten Ausschuß abhängig gemacht würde. Ein solcher Befähigungsnachweis sei schon in Sachsen und Köln eingeführt worden. Eine Umfrage an den Polizeipräsidenten von Berlin, von Dorries, ob nach Lage der Gesetzgebung der Erlaß einer derartigen Verordnung auf dem Verwaltungswege möglich sei, ist bisher unbeantwortet geblieben.

In der Diskussion sprach zunächst Münnich-Lichterfelde. Ein „Befähigungsnachweis“, wie ihn der Vorredner verlangt habe, sei das mindeste, was gefordert werden könne. Der unlauteren Konkurrenz seitens früherer Kindergärtnerinnen, abgedankter Gouvernanten usw. müsse ein Ende bereitet werden. — Krause-Charlottenburg warnt, Hilfe von der Polizei zu erwarten, und verweist auf den Weg der Selbsthilfe durch energische Organisationsarbeit. (Beifall und Widerspruch.) — Musikdirektor Mengewein bezweifelt, daß beim freiwilligen Zusammenschluß etwas herauskommen werde. Vom Soldatenstande gestellt sei unter den Musikern wenig zu spüren. (Lebh. Zustimmung.) — Professor Adolf Schulze, der als Vertreter des Kultusministeriums den Verhandlungen beiwohnt, spricht — unter der ausdrücklichen Hervorhebung, daß er seine Privatmeinung ausspreche — sich dahin aus, daß weder der Kultusminister noch der Polizeipräsident in der Lage sein würden, den geäußerten Wünschen auf Einführung eines Befähigungsnachweises nachzukommen. Ein solcher dürfte auch schwer durchzuführen sein. Wolle man etwa Hausschulungen veranstalten, um festzustellen, ob auch ja nicht ein Ungeprüfter Musikunterricht erteile? Das beste Mittel sei, wenn der Verband in seiner segensreichen Tätigkeit fortfahre. Dann würden seine Diplome eine so hohe Geltung erlangen, daß ihnen der staatliche Stempel keine höhere verschaffen kann. — Die Angelegenheit werde in der musikalischen Sektion des Senats der Akademie der Künste, dem beratschlagenden Beirat des Kultusministers in allen die Musik betreffenden Angelegenheiten, erwogen. Doch werde kaum im Sinne der Petenten entschieden werden können. — Nach einem kurzen Schlußwort des Referenten wird die Diskussion geschlossen, worauf der Kongreß seine weiteren Verhandlungen auf Mittwoch vertagt.

Der 23. Kongreß für innere Medizin findet unter dem Vorsitz des Geheimrat v. Strümpell aus Breslau vom 23. bis 26. April in München im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ statt. Die Verhandlungen des ersten Sitzungstages gelten der „Pathologie der Schilddrüse“, worüber Geheimrat Professor Fr. Kraus-Berlin und Professor Dr. Kocher-Bern die Referate übernommen haben. Am zweiten Verhandlungstage erstattet Professor Hering-Prag ein kritisches Referat über die „Unregelmäßigkeiten der Herztätigkeit“. Außerdem stehen von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Aerzte interessante Vorträge über praktische und wissenschaftliche Fragen der Heilkunde bevor. Auch ist wieder eine Ausstellung von Instrumenten, Apparaten und Präparaten, soweit sie für die innere Medizin von Interesse sind, mit dem Kongresse verbunden.

Der Anatomenkongreß in Bordeaux ist gestern geschlossen worden. Bei dem am Abend stattgehabten Bankett brachte Professor Waldeyer einen Trinkspruch aus, in dem er für den herzlichen Empfang in Bordeaux seinen Dank aussprach. Für die Opfer des Grubenunglücks in Courrières wurde eine Sammlung veranstaltet.

Menzel als Glasmaler. Im neuesten Hefte der Zeitschrift „Kunst und Künstler“ erzählt Julius Engel von einem bisher unbekannten Entwurf des Meisters für ein Glasfenster, das für das nördliche Kreuzschiff einer Kirche bestimmt war, dessen Ausführung aber von Friedrich Wilhelm IV. abgelehnt wurde. Auf der Skizze war nämlich jene Szene aus der Belagerung Magdeburgs im Dreißigjährigen Kriege dargestellt, bei der Tilly auf die Bitten des Predigers Pake, die Stadt vor Plünderungen zu schützen, die berüchtigten Worte gesprochen haben soll: „Meine Soldaten sollen auch ihre Freude haben.“ Der König wollte nicht, daß Streit und Krieg in die Kirche getragen würde. Der Entwurf weist die prächtige Kraft der Charakterisierung und der Komposition auf, die Menzel bei der Darstellung historischer Szenen stets eigen gewesen, und verrät auch eine feine Rücksicht auf die besonderen Forderungen, die das Glasfenster an den Zeichner stellt. Nur der architektonische Rahmen, der von Beckmann ausgeführt ist, stört in seiner etwas leeren Form. Das sechsteilige Fenster wird durch einen breiten Steinpfosten mitten durchschnitten, der die beiden Hauptgestalten der Szene, den Generalissimus und den sich bittend vor ihm neigenden Prediger, trennt. Hinter dem stolz aufgerichteten General erscheinen, in flüchtigen Strichen mit fabelhafter Lebendigkeit hingesetzt, die Gestalten seiner Generale, der trotzig feste Pappenheim, der sorglos lustige Isolani und drei andere prachtvoll gegebene Figuren. Hinter dem Prediger werden knieende und demütig stehende Bürger sichtbar. Das Ganze schließt sich in der sorglosen und lebendigen Verteilung auf die einzelnen Felder zu einem einheitlichen Bilde zusammen.

Vom Neubau des Weimarer Hoftheaters. Wie die Weimarer Zeitung „Deutschland“ von unterrichteter Seite erfährt, stellt sich der Baugrund beim Neubau des Großherzoglichen Hoftheaters teilweise weit ungünstiger heraus, als man nach den Gutachten annehmen mußte. Das Blatt bemerkt dazu weiter: „Die Ausschachtungsarbeiten ergaben das Vorhandensein von sehr viel Wasser, das seit einigen Tagen wie ein kleiner Bach abfließt. Ein Dampfhammer arbeitet, um große Holzstämme für die Fundamentierung an den schlimmsten Stellen einzurammen. Bei dem günstigen Wetter schreiten auch diese Arbeiten, deren Umfang sicher niemand vorausgesehen hat, rüstig vorwärts.“

Eine Expedition nach Tibet. Wie aus Paris berichtet wird, hat die französische „Geographische Gesellschaft“ den jungen Forscher Pelliot, der Professor des Chinesischen in Hanoi ist, beauftragt, eine Expedition nach Zentral-Asien zu unternehmen, um in den Gebieten oberhalb Tibets Ausgrabungen zu veranstalten; man hat hier Ruinen aufzufinden, die von einer ehemaligen hohen Blüte der Kultur zeugen. 200,000 Fr. stehen für das Unternehmen zur Verfügung.

p. Hochschulnachrichten. Dieser Tage starb in Rom der o.o. Professor der Universität Leipzig, Dr. John Schmitt. Er war deutsch-amerikanischer Herkunft und habilitierte sich 1889 als Privatdozent für Neugriechisch und romanische Sprachen. 1903 wurde er zum a. o. Professor designiert. — Amtlich wird bekanntgemacht: Der Bibliothekar an der kgl. Bibliothek in Berlin Dr. K. Brodmann ist zum Vorstand der Bibliothek der Technischen Hochschule in Karlsruhe ernannt worden. — Das in der juristischen Fakultät der Universität Tübingen erledigte Extraordinariat ist dem Privatdozenten für Zivilprozeß, Strafrecht und Strafprozeß daselbst, Amtsrichter Dr. A. Hegler unter Beförderung zum a.o. Professor übertragen worden. — Der erste weibliche Universitätslehrer Finlands ist Fräulein Alma Söderhjelm, die in diesen Tagen zur Dozentin in der allgemeinen Geschichte an der Universität Helsingfors ernannt wurde.

ch. Bühnenchronik. Die einaktige musikalische Komödie „Zierpuppen“, Text nach Molières Précieuses ridicules, von dem Prager Musikkritiker Dr. Richard Batka, Musik von Anselm Götzl, hatte bei der Uraufführung im Stadttheater zu Teplitz-Schönau einen guten Erfolg. — Der Leiter der neuen New Yorker Manhattan-Oper, Oskar Hammerstein, der von deutschen Gastspielen an der Covent-Oper Konkurrenz machen will, hat dieser Tage in Paris Madame Melba für seine Bühne verpflichtet. Nellie Melba erhält für jedes Auftreten vierhundert Dollars, also etwa 17 000 Mk. — Edmondo De Amicis, der bekannte italienische Schriftsteller, veröffentlicht der „Post“ zufolge in der letzten Nummer der „Nuova Antologia“ eine dramatische Skizze in einem Akt, mit dem Titel: „Sulla Scala del cielo“ (Auf der Himmelsleiter). Die Himmelsleiter ist der von De Amicis schon oft verherrlichte Monte Cervino: das Matterhorn. Die Handlung spielt sich in einer Höhe von 2000 Metern auf dem Platze vor dem Alpenwirtshause ab und hat einen Ebenbruch zum Gegenstande.

r. Kleine Mitteilungen. Die neue Ausstellung der Berliner Sezession wird neuer Bestimmung zufolge schon am 21. April eröffnet werden. — Man berichtet aus München: Musikdirektor Grawert ist zur vorläufigen Uebernahme der Geschäfte eines Armee-Musikinspizienten und zum Lehrer an der Kgl. Akademischen Hochschule für Musik nach Berlin berufen worden. — In Baden-Baden findet vom 9. bis 11. Juni das erste dortige Musikfest statt. In die Leitung des Festes teilen sich Richard Strauß, Paul Hein und Beines. — Maxim Gorki wird möglicherweise bei seiner Landung in den Vereinigten Staaten zurückgewiesen, da seine Zulassung von der Beantwortung der üblichen Fragen abhängen soll, die jedem des Anarchismus verdächtigen Einwanderer vorgelegt werden müssen. — Nach einer Kabelmeldung des „Herald“ hat Otto H. Kahn in New York das Bild „Three Children of Captain Little“ von Romney, das zu den besten Porträts des englischen Malers gehört, angeblich zum Preise von 100,000 Dollars (420,000 M.) angekauft.

Kirchliche Nachrichten.

Am Karfreitag, 13. April, predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Prof. Schmidt. (Motette.) Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl, Derselbe. Abends 6 Uhr Archidiak. Pfanne. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, Derl. (Kollekte für Arme und Kranke unserer Gemeinde.) — **Garnisonkirche:** vormittags 10¼ Uhr Gottesdienst. Zum Anschluß hieran Beichte und heil. Abendmahl für Familien, Divisions-Pfarrer Schneider. — **Zu St. Ulrich:** vorm. 10 Uhr Oberpf. Wächtler. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier, Derl. (Kollekte für Arme der Gemeinde.) Vorm. 11½ Uhr Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, P. Heinke. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche (beide Abteilungen), P. Richter. Abends 6 Uhr P. Richter. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier, Derselbe. Vorm. 10 Uhr Ostbezirk, Freimfelderstraße 13, Hilfspr. Schinke. Vormittags 11½ Uhr ältere und nachmittags 2 Uhr jüngere Abteilung Kindergottesdienst, Freimfelderstr. 88, Hilfspr. Schinke. — **In St. Moritz:** vorm. 10 Uhr P. Mietschmann. Beichte u. Abendmahlsfeier, Derl. Nachm. 2 Uhr liturg. Kindergottesdienst, Superint. Saran. Abends 6 Uhr Derselbe. — **Hospitalkirche:** vorm. 8¾ Uhr P. Mietschmann. — **Laurentiuskirche:** vorm. 10 Uhr P. Wagner. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl, Derl. Nachm. 3 Uhr Vespergottesdienst, P. Meinhof. Nachm. 5 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, Hilfspr. Günther. — **Stephanuskirche:** vorm. 10 Uhr P. Meinhof. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier, Derl. Nachm. 5 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, Hilfspred. Schuckert. — **Tomkirche** (ref. Gemeinde): vorm. 10 Uhr Domprd. Beelitz. Nach der Predigt Kommunion, Derl. Abends 6 Uhr Domprd. Lic. Lang. Nach der Predigt Vorbereitung, Derselbe. — **Paulinerkirche:** vorm. 10 Uhr P. Bach. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, Derl. 12 Uhr Kindergottesdienst, P. Bach. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. von Bröcker. Nachm. 5 Uhr P. v. Bröcker. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, Derl. Abends 8 Uhr Christliche Versammlung Feldstr. 12 II. — **Zu St. Georgen:** vorm. 10 Uhr Oberpf. Knuth. Nach der Predigt Beichte u. Kommunion, Derl. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Hilfspred. Schwahn. Nachm. 5 Uhr Diak. Witte. Nachher Beichte und Kommunion, Derselbe. In der St. Georgs-Kapelle: vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Hilfspred. Hellmann. In der Schule am Böllbergweg: vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Diak. Witte. — Im Paul Riebeck-Stift: vorm. 10 Uhr Diak. Witte. — **Johanneskirche:** vorm. 10 Uhr P. Tischer. (Gesangverein.) Nach der Predigt Abendmahlsfeier, Derl. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Vikar Henkzen. Abends 6 Uhr P. Fahmer. Nach der Predigt Abendmahlsfeier, Derselbe. — **Bergmannstrost:** nachm. 4 Uhr Abendmahlsfeier, P. Tischer. — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr P. Jordan. — **Siechenhaus-Stiftung:** vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Karfreitag vorm. 10 Uhr P. Kuntz. Nach der Predigt Abendmahl, Derl. Abends 6 Uhr Beichte und hl. Abendmahl, Superint. Beyhge. Amtswoche: P. Kuntz. — **Zu St. Petrus** (Halle-Cröllwitz): vorm. 10 Uhr P. Welker. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, Derselbe. Amtswoche: Derselbe.

Halle-Trotha: Gründonnerstag vorm. 10 Uhr Feier des heil. Abendmahls, Diak. Donath. Am Karfreitage vorm. 10 Uhr Dr. Jenrich. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, Derl.

Gh.-luth. Gemeinde: Karfreitag vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst, P. Hahnmüller. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Karfreitag vorm. 8 Uhr liturgischer Gottesdienst. Abends 7½ Uhr Fastenandacht mit Predigt. Karsonnabend früh 6½ Uhr Weihe des Osterfeuers, der Osterkerze und des Taufwassers. 8 Uhr Hochamt. Abends 7½ Uhr Auferstehungsfeier.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: Karfreitag vorm. 8 Uhr liturgischer Gottesdienst. Abends 7½ Uhr Fastenandacht. Karsonnabend früh 6½ Uhr heil. Weihen. 8 Uhr Hochamt. Abends 7½ Uhr Auferstehungsfeier.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Karfreitag ab. 8¼ Uhr allgem. Versammlung mit verschiedenen Ansprachen. Sonnabend ab. 8½ Uhr Blaukreuz-Männer-Versammlung.

Baptisten-Gemeinde (Friedenskirche) Ludwig Wuchererstr. 39: Karfreitag nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Pred. Drews.

Böllberg: Gründonnerstag abends 6 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, P. Nitschke. Karfreitag nachm. 2 Uhr Gottesdienst, danach Beichte u. hl. Abendmahl, Derl.

Wörmlitz: Karfreitag vorm. 9 Uhr Gottesdienst, danach Beichte u. hl. Abendmahl, P. Nitschke.

Diemitz: vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. Abends 5 Uhr Gottesdienst (Kirchengesangverein). Darauf Beichte und heil. Abendmahl, P. v. Stockhausen.

Zu St. Ulrich: Gründerdonnerstag abends 6 Uhr allgemeine Beichte u. Abendmahl, P. Heinke.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 10. April.

Aufgeboten: Verlags- und Sortimentsbuchhändler Paul Glöckner und Olga Strübbe (Jägerplatz 18 und Laurentiusstraße 9). Spezialarzt Dr. med. Ludwig Paul und Katharina Winno (Lüneburg und Blumenthalstr. 9). Prokurist Paul Wesserschmidt und Charlotte Danzgluck (Leipzig-Schleußig u. Schillerstraße 17). Bahnarbeiter Paul Waßmuth und Marie Obst (Teltschkerstr. 78 und Körnerstr. 17).

Geboren Eisenbahnrangierer Karl Meißner S. Paul (Belfortstraße 12). Arbeiter Martin Töpfer S. Martin (Trotharstraße 48). Arbeiter Heinrich Albracht T. Frido (Saalwerderstraße 5). Modellschlosser-Vorarbeiter Karl Richter S. Richard (Goethestr. 3). Gärtner Eduard Werner S. Erich (Kollestr. 7). Oberlehrer Dr. phil. Karl Steinweg S. Karl (Harz 9).

Gestorben: Arbeiters Wilhelm Helmert T. Anna, 2 J. (Saalwerderstr. 19). Arbeiter Franz Pandel, 54 J. (Angerweg 6).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 10. April.

Aufgeboten: Schneider Emil Wirth und Henriette Loska (Becherhof 5 und Schmeerstr. 23). Oberarzt an der Charité Dr. med. Wilhelm Liebmann und Emma Leser (Berlin und Gr. Steinstr. 20).

Eheschließungen: Kesselheizer Friedrich Schöbel und Klara Beck (Wörmlitz und Glaucharstr. 54). Bahnarbeiter Max Durold und Lina Franz (Mittelwache 13 und Torstr. 22). Kanzleivorsteher Hermann Leonhardt und Olga Hagen (Bernhardystr. 18 und Strelherstr. 14).

Geboren: Kaufmann Ernst Weber S., Erich (Merseburgerstraße 61). Tischler Moritz Kage S., Paul (Jacobstraße 44). Bankier Julius Becker S., Felix (Martinsberg 9). Arbeiter Franz Ciebick auch Cybik S., Franz (Saalberg 24). Goldarbeiter Friedrich Schnüggenfüttig T., Anneliese (Bertramstr. 19).

Gestorben: Schlossers Hermann Knoch S. Kurt, 1 J. (Torstraße 17). Schlossers Albert Springer S. Waldemar, 7 J. (Wühlberg 2). Witwe Henriette Dittler geb. Lämmel, 76 J. (Taubenstr. 24). Arbeiters Johann Matchula S. Franz, 7 J. Arbeiters Wilhelm Wehowsky T. Margarete, 2 J. (Klinik). Hausmann Johann Schmidt, 44 J. (Saltzgrabenstr. 2). Modellschlosserlehrling Hans Zimmer, 15 J. (Jacobstr. 21).

Auswärtige Aufgebote.

Eisendreher Gottfried Priese und Minna Hoffmann (Güsten). Schneidermeister Ludwig Barth und Marie Spier (Halle und Neumburg). Kaufmann Wilhelm Nobbe und Martha Schnapperelle (Halle und Schlettau). Schneider Friedrich Kunze und Anna Melz (Halle und Höhnstedt).

Gesichtsausschläge
beseitigt mit überraschend. Erfolge Obermeyer's Herba-Seife
Zu haben in allen Apotheken, Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk.

Proben franko.
Versandhaus für
Seidenwaren und Wollstoffe
in schwarz und allen Farben.
Unerreichte Auswahl bei billigen Preisen.
August Michels, Berlin W. 8
Leipziger Strasse 88, Ecke Charlottenstr.
4 Hoflieferanten-Diplome. — Prämiiert Paris 1900.
Katalog gratis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060411050/fragment/page=0001

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 B. — 5.50 B. — 6.15 B. 8. 1-3. — 7.47 B. 8. 1-3. ● — 10.04 B. D. 1-2. — 10.20 B. — 10.39 B. 8. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.36 B. 8. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. 8. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3 — 5.48 N. — 7.57 N. 8. 1-3. ● — 8.10 N. 8. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.51 Nb. 8. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.30 B. 8. 1-3. — 6.56 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. 8. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.32 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.10 N. 8. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. 8. 1-3. — 5.45 N. 9.14 Nb. 8. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. 8. 1-3. ● — 8.30 B. 8. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. 8. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.42 N. — 1.40 N. — 2.29 N. 8 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. 8 1-3. ● — 5.45 N. 8. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. 8 1-3 — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P 1-3. — 10.30 Nb. 8 1-3. ● — 10.54 Nb. 8 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. 8 1-3 — 10.05 B. — 10.57 B. 8 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. 8 1-3. — 5.53 N. P. 1-3. — 7.07 Nb. 8. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3 — 10.47 Nb. 8. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 6.57 B. [bis Sangerhausen]. — 9.00 B. — 11.00 B. 8 1 3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. 8 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. 8. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 B. — 6.37 B. 8. 1-3. — 8.00 B. — 11.32 B. — 1.41 N. 8 1 3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. 8. 1 3. — 10.43 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 B. 8 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.00 N. 8 1 3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. 8. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.35 [bis Cöthen, nur Werktags]. — 6.0 B. — 8.30 B. [bis Cöthen nur Sonn- und Feiertags]. 10.00 B. — 1.00 N. [bis Alsleben]. — 2.00 N. — 3.00 N. bis Cöthen. — 4.30 N. [bis Beesenstedt, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Cöthen]. — 7.30 N. — 8.30 N. — 9.30 N. [verkehrt zwischen Cöthen und Cöthen nur Sonn- und Feiertags]. — Außerdem fahren Sonn- und Feiertags nach Cöthen noch folgende Züge: 7.0 B. 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 5.00 N., 8.00 N. vom 1. 4. bis 30. 9. 06. — 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8. 06.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. D. 1 2. — 5.38 B. [nur Werktags]. — 6.02 B. 8 1 3. — 6.26 B. 8 1 3 ● [von München über Jena]. — 6.41 B. — 6.50 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 B. 8 1 3. ● — 9.51 B. — 10.51 B. — 12.15 N. 2-3. [bis Corbetha]. 12.28 N. D. -3. — 1.04 N. — 2.22 N. 8. 1-3. ● — 4.17 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.18 N. 8. 1-3. ● — 8.10 Nb. 8 1-3. [von Stuttgart]. — 8.34 Nb. 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. 8. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 B. — 4.37 B. — 6.38 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.46 B. — 10.00 B. D. 1-2. — 10.35 B. D. 1-3. — 11.27 B. 8. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. 1.05 N. 8. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. 8. 1-3. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.30 Nb. 8. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.47 Nb. 8. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 B. — 6.20 B. — 6.30 B. 8. 1-3. — 6.48 B. — 7.30 B. 8 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P 1-3 — 10.53 B. 8 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. — 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. — 5.20 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. 8. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. 8. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 B. — 6.40 B. [kommt von Köthen, bis 4. 4.]. — 7.38 B. 8. 1-3. ● — 8.27 B. 1-3. — 9.51 B. — 10.28 B. 8. 1-3. — 1.06 N. — 2.27 N. 8. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. 8. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.33 Nb. 8. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. 8. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 B. — 7.15 B. 8. 1-3. ● — 7.47 B. [von Oberröblingen, Werktags.]. — 9.55 B. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.56 N. 8. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb 8. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 1.00 Nb —

Goslar-Halberstadt. 5.35 B. [von Cöthen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt]. — 10.07 B. — 10.26 B. 8 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. 8 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. 8. 1-3. — 11.38 Nb.

Sorau-Guben. 5.43 B. 8 1-3. — 6.29 B. [kommt von Torgau ab 1. 4.] — 7.29 [kommt von Torgau bis 31. 3.]. 10.11 B. — 12.27 N. 8. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.45 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. 8 1-3. ●

Hettstedt. 5.25 B [von Cöthen nur Werktags — 6.40 B. — 7.35 B. [Werktags von Hettstedt, Sonn- und Feiertags ab Cöthen 7 Minuten später]. 8.52 B. — 10.20 B. [von Cöthen] — 12.25 N. — 2.50 N. von Hettstedt] — 3 N [von Cöthen]. — 5 21 N — 7.20 N [von Cöthen] — 8 16 Nb [von Cöthen]. — 8 50 Nb. — 10.20 Nb. von Cöthen nur Werktags

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Wiesen-Verpachtung.

Die in der **Radewell-Osendorfer Aue** belegenen domänenfiskalischen **Wiesen** von zusammen rund 18 ha sollen nochmals in Parzellen auf die Zeit vom 1. Januar 1906 bis zum 1. Oktober 1917 im Wege des öffentlichen Meistgebots

am Montag den 23. April d. Js., vormittags 10 Uhr

in dem **Gasthofe der Witwe Lindner** zu **Radewell neu verpachtet** werden.

Bedingungen und Karte liegen bei dem Gemeindevorsteher in **Radewell** zur Einsicht aus.

Merseburg, den 28. Februar 1906.

Regierung, Domänenabteilung.

Bekanntmachung.

Die bei Trotha belegenen domänenfiskalischen Grundstücke, und zwar westlich der Seebener- und Trothaerstraße von rd. 9 ha und östlich des Seebener Weges an der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn von 2.9840 ha sollen in zwei Abschnitten und im ganzen am

Mittwoch den 18. April d. Js., vormittags 9½ Uhr

im Gasthof zur Krone zu Halle-Trotha

auf die Zeit vom 1. April d. Js. bis dahin 1912 öffentlich meistbietend verpachtet werden. — Bedingungen und Karte liegen bei dem Katasteramte I in Halle und können da einsehen werden.

Merseburg, den 6. April 1906.

Regierung. Domänen-Abteilung.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen die in Gemarkung Ammendorf, Beesen-Planena und Burg in der Aue belegenen, im Grundbuche von Ammendorf

Band I Blatt 18,
Band II Blatt 54,
Band V Blatt 150,
Band VII Blatt 228

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns **Franz Sonnemann** eingetragenen Grundstücke, nämlich:

1) Häuslerstelle Kurzestraße 3 und die Hausbesitzung Halleschestraße 2 jährlicher Nutzungswert: 736 Mk und Kbl. 2. Parz. 257/118. Hofraum von 1 ar 13 qm,
2) Plan Nr. 164 und 165, Kbl. 5, Parz. 97/61 und 98/61, Acker von 60 ar 50 qm (Meinertrag: 11,83 Tlr.),
3) vom Plane 83 a und 83 b, Kbl. 2, Parz. 230/59 und 229/59, Acker von 91 ar 97 qm (Meinertrag: 14,42 Tlr.),
und vom Plane 84, Kbl. 2, Parz. 386/58, Acker von 66 ar 80 qm (Meinertrag: 10,47 Tlr.),
4) Plan Nr. 28 und 29 Gemarkung Burg i/A., Kbl. 1, Parz. 58 und 59, Wiese von 1 ha 36 ar 10 qm (Meinertrag: 24,32 Tlr.),
5) vom Plane 65, Kbl. 3, Parz. 467/96 und 468/96 Acker von 25 ar 29 qm (Meinertrag: 2,68 Tlr.),

am 6. Juni 1906, nachmittags 3½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im Gasthofe „zum goldenen Adler" in **Ammendorf** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar / 21. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 4. April 1906.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Osendorferstraße 5 belegene, im Grundbuche Band 179 Blatt 6166 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns **Friedrich Brandt** eingetragene Behufs Grundstück Kbl. 4, Parz. 886/32 von 2 ar 20 qm jährlicher Nutzungswert 1510 Mk.

am 13. Juni 1906, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. März 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a/S., den 6. April 1906.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 7.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbenannten, für die Bedürfnisse der städtischen Desinfektions-Anstalt benötigten Kleidungsstücke:

7 Tuchröcke, 7 Tuchhosen, 7 Tuchmützen, 7 Litewken, 7 Sommermützen

soll im Wege des Wettbewerbs vergeben werden. Hiesige Gewerbetreibende, die sich um die Lieferung bewerben wollen, werden ersucht, versiegelte Angebote unter Beifügung der Stoffproben bis zum **1. Mai cr.** im Ratskellergebäude, Schmeerstraße 1, II, Zimmer Nr. 9, abzugeben.

Ueber die Art des Stoffes und die Ausführung der Sachen kann Näheres in der städtischen Desinfektions-Anstalt — Wiesenstr. 1 — ersehen werden.

Halle a. S., den 6. April 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der nächste **Markt für Mastgeschweine und Ferkel** auf dem städtischen Viehhofe zu Halle a. S. findet am

Sonnabend den 14. April 1906

statt. Der Auftrieb beginnt morgens um 6 Uhr.

Halle a/S., den 7. April 1906.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.
Reimers, Direktor.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen 1. den Zigarrenfabrikanten **Schmul Spector** in Halle a. S., geboren am 6. Mai 1870 in Kuppil in Rußland, mosaisch,

2. den Handelsmann **Abraham Seidler** aus Halle a. S.,

wegen Vergehens gegen das Warenzeichengesetz hat die erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Halle a. S. in der Sitzung vom 7. Juli 1905, an welcher teilgenommen haben:

Erler, Landgerichtsrat, als Vorsitzender,
König, Landgerichtsrat,
Behm, Landgerichtsrat,
Hoffmann, Gerichtsassessor,
Roleff, Gerichtsassessor,
als beisitzende Richter,
Hülke, Gerichtsassessor,
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Osterloh, Referendar,
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte Zigarrenfabrikant **Schmul Spector** zu Halle a. S. ist des Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 schuldig und wird deshalb unter Auferlegung der Kosten zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Dem Verletzten, Kaufmann **Julius Badorf** in Hamburg, wird eine von dem Angeklagten zu erlangende Buße von 300 Mark sowie die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung des Angeklagten einmal binnen vier Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urteils durch Veröffentlichung der Urteilsformel in der Saale-Zeitung zu Halle a. S. auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen.

Im Handelsregister, Abteilung A, Nr. 1815 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Claus & Knape** mit dem Sitze zu Halle a/S. und als persönlich haftende Gesellschafter der Architekt **Otto Claus** und der Zimmermeister **Friedrich Knape**, beide zu Halle a/S., eingetragen. Die Gesellschaft hat am 1. April 1906 begonnen.

Halle a/S., den 5. April 1906.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 19.

Im Handelsregister, Abteilung A, sind heute folgende Eintragungen bewirkt:

Nr. 112 betreffend offene Handelsgesellschaft **A. Huth & Co.** in Halle a/S. Der Kaufmann **Eduard Seelig** daselbst ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft aufgenommen. Die Prokura des **Eduard Seelig** ist erloschen.

Nr. 1718 betreffend offene Handelsgesellschaft **Poser & Tischer** zu Halle a/S. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren sind die Kaufleute **Richard Poser** und **Edmund Tischer**, beide in Halle a/S.

Halle a/S., den 7. April 1906.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 19.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Hotelbesitzers Emil Kraft** in Halle a. S. ist auf Antrag des Konkursverwalters zur Beschlußfassung über Erhebung einer Schadensersatzklage Termin zur Gläubigerversammlung auf

den 20. April 1906, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a/S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S, den 9. April 1906.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Osternahme 1906 an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten

a. Stadtgymnasium und Vorschule.

Das Sommerhalbjahr beginnt

a. für das Stadtgymnasium Donnerstag den 19. April, 8 Uhr vormittags mit den Aufnahme-Prüfungen nach allen Klassen. Um 12 Uhr Versammlung aller Gymnasiasten in der Aula.

b. für die Vorschule Freitag den 20. April, 9 Uhr vormittags.

Die noch O. 3 neu aufgenommenen Schüler versammeln sich um 9 Uhr in der Aula.

Anmeldungen für alle Klassen des Gymnasiums und der Vorschule werden im Amtszimmer des Direktors täglich von 12—1 Uhr entgegengenommen.

b. Städtische Oberrealschule.

Das Sommerhalbjahr beginnt **Donnerstag den 19. April, vormittags 8 Uhr** mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden wochentäglich von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

c. Städtische höhere Mädchenschule.

Das Sommerhalbjahr beginnt **Donnerstag den 19. April, vormittags 8 Uhr.**

Anmeldungen werden täglich von 12—1 Uhr, Mittwoch den 18. April von 10—1 Uhr, im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Die für die unterste Klasse angemeldeten Schülerinnen versammeln sich **Freitag den 20. April**, vormittags 10 Uhr in der Aula.

Halle a/S., den 8. Februar 1906.

Der Magistrat. Staude

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des § 12 der Polizei-Verordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 27. Oktober 1905, nach welcher am **Karfreitage** alle öffentlichen Lustbarkeiten mit Einschluß der Gesangs- und deklamatorischen Vorträge, Schaustellungen von Personen, theatralischen Vorstellungen und Musikaufführungen verboten sind, werden in Erinnerung gebracht.

Des ferneren wird daran erinnert, daß nach Ziffer 3 a. a. O. verboten ist, während der Karwoche und an jedem ersten Tage der drei großen Feste (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) öffentliche Tanzlustbarkeiten und Bälle, Schaustellungen und Musikaufführungen in Singspielhallen zu veranstalten.

Halle a. S., den 5. April 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Am **14. April (Sonnabend vor dem Osterfeste)** wird der **Betrieb des städtischen Schlacht- und Viehhofes** mit Ausnahme des Kühlhauses **von nachmittags 3 Uhr ab eingestellt.**

Halle a. S., den 7. April 1906.

Der Magistrat. v. Holly.

Nach den Bestimmungen der Pferde-Ausbeßungs-Vorschrift vom 3. Februar 1900 hat in diesem Jahre eine Aufnahme der vorhandenen Pferde zwecks Aufstellung der Vorführungslisten zur Pferde-Vormusterung stattzufinden.

Diese Aufnahme findet in der Zeit **vom 7. bis 14. April d. J.** durch die Distrikts-Polizeiexperanten statt.

Die Besitzer von Pferden sind verpflichtet, bei Vermeidung von Strafen den betr. Polizei-Beamten jede diese Aufnahme betr. Auskunft zu erteilen.

Halle a/S., den 5. April 1906.

Der Erste Bürgermeister. Rive.

Verdingung von 20.000 t Braunkohlen-Briketts für die Königlichen Eisenbahndirektionen Berlin, Bromberg und Danzig. Angebote sind portofrei, versiegelt, und mit entsprechender Aufschrift bis zum 21. April 1906, nachmittags 1 Uhr, an das **Rechnungsbureau in Berlin**, W. 25, Schöneberger Ufer 1—4, Parterre bis spätestens zum 18. April 1906 an die Königliche Werkstätteninspektion in Grunewald einzureichen.

Angebotbogen und Bedingungen können in unserem Zentralbureau, Zimmer 233, eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von 0,50 M bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 21. Mai 1906.

Berlin, den 6. April 1906.

Königliche Eisenbahndirektion.

Zwangsversteigerung.

Am 21. April vormittags 10 Uhr wird beim Königl. Amtsgericht zu Ermsleben das am Markt Nr. 131a belegene Wohnhaus mit Laden versteigert werden. Feuerkassenwert ca. 18000 Mk. **C. Schütze.**

Am **27. April 1906** kommt vor dem **Königl. Amtsgerichte Meißen** die

Geipelburg

in Meissen

zur **zwangsweisen Versteigerung.** Taxe ca. 255 000 M.

Die

Geipelburg

ist das

größte Etablissement

in Meißen u. Umgegend (Restaurant, öffentl. Tanz usw.), sie bietet einem tüchtigen Manne mit 20—30 000 M Verdienen einen **außerordentlich billigen Erwerb und eine glänzende Existenz. Hypotheken** geregelt.

Interessenten erfahren Näheres auf schriftliche Anfragen unter **U. G. 008** an den **„Invalidendank", Dresden.**

Für Mai, Juni, August u. Sept. wird **größerer Garten** zur Benutzung oder auch Mitbenutzung für zwei Kinder unter Aufsicht **zu mieten gesucht.** Meldungen mit Preis nach **Zinkgartenstr. 11, I.**

Große Niederlage

mit 2 Kontoren, event. Wohnung, zu vermieten **Riemeverstraße 4.**

Hochherrschaftliche Villa

mit Garten u. gr. Loggia, mit allem Komfort ausgestattet, 12 Zimmer, reichl. Zubehör, Bad, Heizung, elektr. Licht, versetzungshalber sofort oder später zu vermieten. **Staatsanwalt Bertog**, Blumenstraße 16.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,

8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per sof. od. später zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erfr. im Kontor.

Großer schöner

Laden,

gegenüber der Mittelstraße (bisher Haoiesche Buchhandlg.) anderweitig zu vermieten **Schulstraße 7, I.**

Angerweg 5d, Ecke Seebenerstr., ein Laden mit **kleiner Ladenstube.** Preis 150 M, sofort zu vermieten, passend für Blumen Geschäft, **event. auch mit Wohnung.**

Königstr. 80, I.

herrsch. Wohnung, 7 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas, 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung 10—4 Uhr. **Th. Stade.**

Dorotheenstr. 17

(Parkbad)

Wohnung, I Et. m. Balkon, 4 St., K., K. u. Zub., Preis 630 Mk., per 1. 10. 06 zu vermieten. Zu erfragen an der Badekasse oder Kontor **Merseburgerstr. 168, part.**

Charlottenstraße 4,

Wohnung, II. Etage, 4 St., K. und Zub., Preis 450 M, per 1.7 1906 zu verm. Wohnung im Part., 2 St., K., K. u. Zub., Preis 330 M, 1.10 06 zu vermieten. Zu erfragen **Merseburgerstraße 168, Kontor parterre.**

Herrschaftliche Wohnung,

6 Zimmer, Gas, Bad, Balkon, viel Zub., III. Et., 1.10. zu vermieten. Näheres **Kirchnerstr. 20, ptr.**

Händelstraße 20

hochherrschaftl. Hochparterre, 5 Z., 3 Kamm., Mädchenk., Küche, Bad, Balkon, Zubehör u. Garten per 1.10. zu verm. Näh. **Ulestraße 3** im Bureau.

Händelstraße 21

hochherrsch. Hochpart., 7 Z., Küche, Bad, Zub., Gin., p. 1.10. zu vermieten. Näheres **Ulestraße 3**, im Bureau.

Ulestraße 3

hochherrsch. I. Etage, 6 Z., Mädchenk., Küche, Bad, Veranda, Zub., Centralheizg., p. 1.10 z. verm. Näh **Ulestr. 3**, i. Bureau.

Zinkgartenstr. 4, I. od. II. Et., schöne Wohn., in gef. u. ruh. Lage d. Bentr., 800 bezw. 750 M. zu verm. Näh. **2 Tr.**

Kleine herrschaftl. Wohnung,
2 St., K., K., an ruh. Leute,
450 Mark. Schulstraße 7.

Herrschaftliche Wohnung, Sonnenseite, 6 Zimmer, Küche, Bad und Mädchenkammer, III. Etage, p. 1. Juli zu vermieten **Delitzscherstraße 3.**

Wohnung Leipzigerstraße, passend für Stellenvermittler, bis 500 M zum 1. Okt. **gesucht.** Off. sub **H. 418** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060411050/fragment/page=0002